

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Stern täglich.

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nº 23.

Leipzig, Freitag am 21. März.

1845.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Aufnahme neuer Mitglieder in den Börsenverein betreffend.

Um den in letzter Zeit wiederholt vorgekommenen Fall, daß die Aufnahme neuer Mitglieder wegen Maßgeblichkeit der dazu erforderlichen Papiere beanstandet werden mußte, für die Zukunft möglichst zu verhüten, bringen wir hierdurch § 2. unseres Statuts und das Formular der zu unterschreibenden Verpflichtung in Erinnerung. Der gedachte § lautet folgendermaßen:

Fähigkeit zur Aufnahme. Jeder Buch- und Kunsthändler, sowohl des Inlands, als des Auslands, kann zum Mitgliede des Börsenvereins aufgenommen werden. Zur Aufnahme ist erforderlich:

- 1) der Nachweis legaler Berechtigung zu Betreibung des Buch- oder Kunsthandels;
- 2) die Einsendung des eigenhändig unterzeichneten und von einer öffentlichen Behörde beglaubigten Circulairs, worin der Aufzunehmende sein Etablissement anzeigen;
- 3) die Ausstellung einer unbedingten und schriftlichen Verpflichtung, in allen Stücken dem Börsenstatut, sowie den statutenmäßigen Beschlüssen der Generalversammlung, des Vorstandes und der Ausschüsse sich zu unterwerfen, und insbesondere sich des Nachdrucks und des Nachdrucksvertriebes zu enthalten; endlich
- 4) die Bezahlung eines Eintrittsgeldes von zehn Thalern im 21 Guldenfuß.

Die unter 1, 2 und 3 bezeichneten Schriften sind dem Vorsteher mit dem Gesuch um Aufnahme zuzustellen und bleiben bei den Acten; der Vorstand hat selbige zu prüfen und vollzieht die Aufnahme sofort, wenn kein Bedenken dabei Statt findet, während im entgegengesetzten Falle die Aufnahme bis zur Entscheidung der Generalversammlung ausgesetzt bleibt.

Die Bekanntmachung der Aufnahme erfolgt im Börsenblatt.

Die zu unterschreibende Verpflichtung lautet:

Hierdurch übernimmt der Unterzeichnete die Verpflichtung, sich in allen Stücken dem Statut des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig, so wie den statutenmäßigen Beschlüssen der Generalversammlung, des Vorstandes und der Ausschüsse, bei Verlust der Mitgliedschaft, unweigerlich zu unterwerfen, und sich insbesondere des Nachdrucks und des Nachdrucksvertriebes zu enthalten, im Fall persönlicher Anwesenheit in Leipzig die Vermittelung der Vergleichsdeputation bei Streitigkeiten mit andern Mitgliedern des Vereins anzunehmen, und den von der Generalversammlung festgesetzten jährlichen Beitrag von zwei Thalern im 21 Guldenfuß pünktlich zu bezahlen.

Gedruckte Exemplare der Verpflichtung können von jedem der unterzeichneten Vorstands-Mitglieder bezogen werden.

Stuttgart, Leipzig u. Berlin, d. 29. Januar 1845.

Der Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.
H. Erhard. S. Hirzel. H. Schultz.

Debitserlaubniß in Preußen.

Das Königl. Preuß. Ober-Gensur-Gericht hat für folgende außerhalb der deutschen Bundesstaaten in deutscher Sprache erschienenen Schriften die Erlaubniß zum Debit ertheilt:

- Capodistrias. Zur Vorbereitung für die künftige Geschichte der polit. Wiederherstellung Griechenlands. Aarau 1842, Sauerländer.
- Dedde, J., der Handel des russischen Reichs. Mitau 1844, Rehber.
- Follen, A. A. L., das Nibelungen-Lied, im Tone unserer Volkslieder. Zürich 1843, literar. Comptoir.
- Genin, die Jesuiten und die Universität. Nebst e. Anhange: Geschichte der Verbannung der Jesuiten aus Spanien, Portugal und Frankreich, sowie die gänzliche Aufhebung ihres Ordens durch Clemens XIV. Aus dem Franz. v. G. Fink. Belle-Vue 1844, Verlags- u. Sortimentsbuchh.
- Gotthelf, Jeremias, wie Anne Babi Jowäger haushaltet und wie es ihm mit dem Doktern geht. 2. Th. Solothurn 1844, Tent & Gassmann.
- Lebrecht, H., drei Tage aus dem Leben eines Zürcherischen Geistlichen. Ein geschichtlicher Roman für das Volk. Zürich 1844, literar. Comptoir.
- Legrand, W., die kirchliche Noth unserer protestantischen Glaubensgenossen in der Nähe und in der Ferne. 2. verm. Aufl. Basel, Bahnmaiers B.
- Raeman, oder Altes und Neues. 2. Rön. Cap. 5.—2. durchgesehene Aufl. Ebend.
- Schweizer, A., die Glaubenslehre der evang. reformirten Kirche. 1. Bd. Zürich 1844, Orell, Füssli & Co.
- Stettler, J., das Bundesstaatsrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft vor dem Jahre 1798. Bern 1844, Huber & Co.
- Balenti, de, der Wahnsinn in seinem Verhältniß zur Sünde, so wie zu der Macht und Wirksamkeit des Teufels in der Welt. Basel 1844, Bahnmaiers Buchh.
- die Bergpredigt des Herrn (Matth. 5—7.) für Kirche, Schule u. Haus erklärt. 1. Th. Ebend.
- Weitbrecht, Martha, über weibliche Missionsthätigkeit in Indien. Uebers. von A. Östertag. Ebend.
- Wessenberg, J. H., die großen Kirchenversammlungen des 15. u. 16. Jahrh. in Beziehung auf Kirchenverbess. geschichtlich und kritisch dargestellt. Neue Ausg. 1. Bd. 1. Lief. Konstanz 1844, Bannhard.
- Zeitschrift für noch ungedruckte schweizerische Rechtsquellen. Herausg. von J. Schauberg. 1. Bd. 1. Heft. Zürich, Schultheß.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchh.)

Angekommen in Leipzig am 17. — 18. März 1845.

Vachem in Köln.

1870. Daniels, A. v., Handbuch der f. d. Kön. Preuß. Rheinprov. verkündigten Gesetze, Verordnungen u. Regierungsbeschlüsse aus der Zeit der Fremdherrschaft. 8. u. letzten Bds. Schlafabth. (alphabet. Sachregister.) gr. 8. * 2 1/2 fl.

Beck in Nöthenburg.

1871. Lettow, Chr. F., wie zeigt der Christ, daß das Leben des Nächsten ihm heilig ist? Predigt. 8. Geh. * 3 1/2 fl.
1872. Nörr, P. C., Chronik des Marktfleckens Burgbernheim. 8. Würzburg 1844. Geh. ** 10 fl.

Besemfelder'sche Buchh. in Memmingen.

1873. Brommler, A., gründliche Anweisung Holz zutrocknen. 8. Geh. 11/12 fl.

Bethge in Berlin.

1874. Irmer, W., zweistimmige Gesänge für Schulen. 2. Heft. qu. 8. Geh. 1 fl.
1875. Wie den armen Waisen geholfen, dem Proletariat vorgebeugt werden kann. Eine Vorstellung, zunächst an die Väter u. Vertreter der Stadt Berlin. 8. Geh. 2 1/2 fl.

Bödecker in Hamburg.

1876. Gutmann, C. L., Hamburgische Fibel, oder erstes Bilderbuch für Kinder. 2. verb. u. verm. Ausg. 8. Geh. * 1/4 fl.
1877. Hoffmann, Chr. L., freut Euch des Lebens! Auswahl von mehr als 300 der beliebtesten Gesellschaftslieder. 3. stark verm. Aufl. 32. Geh. 1/8 fl.

Bödecker in Hamburg ferner:

1878. Hoffmann, Chr. L., Reisen u. Abenteuer des Robinson Crusoe. Frei nach dem Engl. bearb. 2. verb. Aufl. 16. Geh. * 1/6 fl.
1879. Taschen-Fremdwörterbuch zur Erklär. und Rechtschreibung von mehr als 6000 fremden Wörtern. 32. Geh. * 1/6 fl.
- Bohné in Kassel.
1880. Der Kirchenfreund. Eine Wochenschrift zur Förderung des kirchlichen Lebens, hrsg. v. Bernhardi. Jahrg. 1845 März—Decbr. gr. 4. * 1 fl.
- Büschler'sche Verlagsbuchh. in Elbersfeld.
1881. Diesterweg, F. A. W., und P. Heuser, method. Handbuch für den Gesamtunterricht im Rechnen. 1. Abth. 4. verb. Aufl. gr. 8. 1844. 1 1/2 fl.
1882. Heuser, P., Aufgaben zum Kopfrechnen. 2. verm. Aufl. 8. 1844. * 1/8 fl.
1883. Silbert, J. P., kleine katholische Hauspostille f. alle Sonn- u. Feiertage des ganzen Jahrs. gr. 8. Geh. * 7/8 fl.
1884. — Opferflammen des kindlichen Herzens. Ein Gebetbuch für jugendliche Gemüther. 32. Geh. 1/4 fl.
- Ernst'sche Buchh. in Quedlinburg.
1885. Albrecht, C. L., Hülfesbuch f. Männer, welche an Schwäche d. Geschlechtstheile leiden. 5. Aufl. 8. Geh. 1/3 fl.
1886. Albrecht, J. F., sichere Hülfes f. Schwindsüchtige und Lungengranke. 3. mit neuen Erfahrungen bereicherte Aufl. 8. Geh. 1/3 fl.
1887. Albrecht, J. F. G., die Heimlichkeiten der Frauenzimmer. 4. umgearb. Aufl. 8. Geh. 1/2 fl.
1888. Baillieu, Fr., der praktische Conditor. 12. Geh. 1/2 fl.
1889. Campe's, W. G., Briefsteller. 11. umgearb. u. sehr verb. Aufl. v. J. B. Montag. 8. Geh. 1/2 fl.
1890. Dössauer, J. H., u. S. Krämer, allgemeines Gebetbuch f. Israeliten. 8. Geh. 7/12 fl.
1891. Gerhardt, F., die Barbierkunst. 8. Geh. * 24 fl.
1892. * Gott, Vorsehung, Unsterblichkeit u. Wiedersehen. Neue Ausg. 8. Geh. 1/3 fl.
1893. Lehmann, A., enthülltes Geheimniß der Viqueurfabrikation. 8. Geh. 1/3 fl.
1894. Lindau, C., die Pferde-, Kindvieh- und Schafzucht. 8. Geh. 5/12 fl.
1895. Piper, G. O., die Lebensfrage der Religion, oder vom jetzigen Glauben, der Religionslehre, und von zeitgemäßen Hülfsmitteln. II. 8. Geh. 1/6 fl.
1896. Nabener, Fr., Knallerbsen, oder du sollst u. mußt lachen. 7. verb. u. verm. Aufl. 16. Geh. 1/3 fl.
1897. Rust, J. F., die bei Gemeintheilungen u. Ablösungen von Servituten vorkomm. techn. Arbeiten, nebst Anleit. zu Abschätzung von Grundstücken. 2. verm. Aufl. gr. 8. 1 fl.
1898. Schellenberg, O., einfache Buchführung. 4. vielfach verb. Aufl. 8. Geh. 1/2 fl.
1899. Schlieben, W. G. A. v., vollst. Hand- u. Lehrbuch der gesammten niederen Medizin. 3. umgearb. u. verm. Aufl. Zum Selbstunterr. bearb. v. J. B. Montag. 8. 1 1/3 fl.
1900. Schmidt, C. O., u. F. Herzog, der populäre Gartenfreund. 3. verm. Aufl. 8. Geh. 1/3 fl.
1901. Simon, C. F. W., der industriose Geschäftsmann. Über 375 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel. 8. Geh. 2/3 fl.
1902. Thon, C. F. G., die höhere Backkunst für den Haussbedarf. 8. Geh. 5/12 fl.
1903. — die Getränk-Kunde. 8. Geh. 1/4 fl.
- Förster's artist. Anstalt in Wien.
1904. Bauzeitung, allgemeine. Redig. v. Chr. Fr. Ludw. Förster. 10. Jahrg. (1845) in 12 Heften. gr. 4. Mit Tafeln in Fol. * 11 fl.
- Friedrich'sche Verlagsbuchh. in Siegen.
1905. Der Lügengeist der heutigen katholischen Journalistik, oder der Mainzer „Katholik“ in seiner wahren Gestalt enthüllt, v. e. Katholiken. 8. Geh. 1/6 fl.
- Hensen & Co. in Aachen.
1906. Rothmann, W., Antwortschreiben auf Joh. Ronge's Wort an die Römlinge in Deutschland. 8. Geh. 1 1/2 fl.
- Hoffmann in Weimar.
1907. Nöhr, J. Fr., dringende Hinweisung auf die den heil. Namen Jesu missbrauchenden Pharisäer der christlichen Kirche. Predigt. gr. 8. Geh. * 1/6 fl.
- v. Jenisch & Stag in Augsburg.
1908. Europa, das belletristische. 4. Bd. 16—19. Lief. u. 5. Bd. in 5 Lief. gr. 12. Geh. 1 1/2 fl.
1909. Reinbaud, Ch., ohne Heirathsgut. Roman. Deutsch von Fr. W. Brückbräu. gr. 12. Geh. 1 1/3 fl.
1910. Sue, E., der ewige Jude, deutsch von Fr. W. Brückbräu. 6. Th. gr. 12. Geh. 1/2 fl.

- Kettmbeil in Frankfurt a.M.
1911. Becker, K. F., Schulgrammatik der deutschen Sprache. 5. Ausg. gr. 8. * 1*½* f.
1912. — Auszug aus derselben. gr. 8. * 5*½* f.
- Steinknecht's Kunstverlag in Schweinfurt.
1913. Kunst-Denkämler in Deutschland. 3. u. 4. Lief. gr. 4. Geh. à * 1*½* f.
- Köllmann in Leipzig.
1914. Bibliothek von Vorlesungen des Auslandes über Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe, bearb. oder redig. v. Fr. J. Behrend. No. 170—172. gr. 8. Geh. 1*½* f.
1915. Gregory, G., Vorlesungen über die Ausschlagsfieber, ins Deutsche übertr. v. H. Helfst. gr. 8. Geh. 1*½* f.
1916. Lugol, J. G. A., Untersuchungen und Beobachtungen über die Ursachen der scrophulösen Krankheiten. Deutsch unter Redaction von G. Krupp. gr. 8. Geh. 1*½* f.
1917. Syphilidologie, herausg. v. Fr. J. Behrend. 7. Bds. 1. Heft. gr. 8. Geh. 5*½* f.
- König in Bonn.
1918. Hampe, E., icones muscorum. Decas I—III. 8 maj. * 2 f.
1919. Pereira, J., Abhandlung über die Nahrungsmittel des Menschen. Aus dem Engl. v. C. Velten. gr. 8. Geh. 12 Nf.
1920. Tegner, E., Nachtmahlskinder. Aus dem Schwed. übers. v. G. v. Steinburg. gr. 8. Geh. 1*¼* f.
1921. Verhandlungen des naturhistor. Vereines der preuss. Rheinlande. 1. Jahrg. Herausg. v. L. Cl. Marquart. gr. 8. 1844. Geh. 1*½* f.
- König in Hanau.
1922. Bitte katholischer Einwohner der Stadt Offenbach a.M. an den Bischof Kaiser in Mainz, um Beistand und Anführung gegen die Feinde des kathol. Christenthums. 2. Aufl. gr. 4. 1*½* f.
- Krüger in Dortmund.
1923. Beleuchtung der Hillebrandschen Schrift: "Neue Vergernisse, oder der sogenannte kathol. Priester Joh. Ronze ic. ic." 4. Aufl. 8. Geh. * 1*½* f.
- Laue in Aschersleben:
1924. Eger, C., der Baum. (Gedicht.) Gabe für die neue christlich-apostolisch-katholische Gemeinde zu Schneidemühl. 8. Geh. * 1*½* f.
- Manz in Regensburg.
1925. Confession, die Augsburgische, aus Originalausgaben, und ihre Widerlegung. Von Karl Rieger. gr. 8. Geh. 1 f.
- Manz in Regensburg ferner.
1926. Götz, G. J., der Protestantismus in seiner tiefsten Erniedrigung. 2. Aufl. gr. 8. Geh. 1*½* f.
1927. Karl v. heil. Alois, Beleuchtung der Recensionen über das Werk: „die katholische Kirche in ihrer gegenwärtigen Ausbreitung auf der Erde. gr. 8. Geh. 1*½* f.
1928. Seelenfreund, geistlicher. Eine Auswahl von Gebeten für fromme Katholiken. 4. verb. u. verm. Aufl. 12. 1*¼* f.
1929. Strzybný, S., die Kapläne der Breslauer Diözese und ihr ehemaliger Amtsgenosse. gr. 8. Geh. 1*½* f.
1930. Weiser, T. b., vollst. Verkön für Prediger und Katecheten. 2. Bd. 1. Abth. gr. 8. Geh. 5*½* f.
- Müller in Gotha.
1931. Adress-Buch der Residenzstadt Gotha f. d. J. 1845; hrsg. v. A. Stiebitz. 8. Geh. 1*½* f.
- Nesener in Hirschberg.
1932. Confirmations-Scheine (24) für den Gebr. der evang. Kirchen. 4. * 1*½* f.
1933. Hoffmann, K. Fr., Katechismus der christlichen Lehre. 16. verm. Aufl. 8. * 1*½* f.
1934. Scheine (24) über den ersten Empfang des heil. Sacraments des Altars f. kath. Christen. 4. * 1*½* f.
- Verlags-Comptoir in Hamburg.
1935. Brennglas, A., Herrn Buffey's Wallfahrt nach dem heil. Rocke. Genrebild. 8. Geh. 1*½* f.
1936. Feldmann, Chr., die Mäfigkeits-Vereine in Deutschland; ihre Gefahren u. ihr Nutzen. 8. Geh. * 4 Nf.
1937. Wehl, F., der Teufel in Berlin. Dramatische Scenen. 1. Heft. II. 8. Geh. * 1*½* f.
- Voigt & Bernau in Leipzig.
1938. * Universal-Lexikon der prakt. Medizin u. Chirurgie. Neue Ausg. 5. Bd. 9. u. 10. Heft. Lex. 8. Geh. * 2*½* f.
- Weber in Leipzig.
1939. Latomia. 5. Bd. 2. Heft. gr. 8. Verklebt. * 1*½* f.
- Weidmannsche Buchh. in Leipzig.
1940. Ariosto's rasender Roland, übers. v. J. D. Gries. 3. Aufl. 4. Th. gr. 16. Geh. * 1*½* f.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte des Buchhandels in Leipzig und Frankfurt.

(Fortsetzung. *)

Schon zu Anfang des vorigen Jahrhunderts hatte man in Frankfurt über die Abnahme des Messbesuches zu klagen. In einer Frankfurter Chronik vom Jahre 1719 heißt es, sonst seien die Buchhändler nicht bloß aus den benachbarten Ländern, sondern von fernnen Königreichen mit viel tausend Centnern Bücher in die Ostermesse nach Frankfurt gereiset, daher auch von den vielen Buchläden eine ganze Gasse den Namen Buchgasse erhalten, aber wie habe sich das geändert! Viele Buchläden seien jetzt in Weinschenken verwandelt und der Buchhandel wende sich immer mehr nach Sachsen, besonders nach Leipzig. Woher diese für die Stadt und ihre Messen so nachtheilige Veränderung röhre, wagt der Chronikschreiber nicht zu untersuchen, aber er kann doch die Vermuthung nicht unterdrücken, „daß man vielleicht selbst daran schuld sei.“ Nach den Versicherungen glaubwürdiger Schriftsteller, namentlich Pütters und J. J. Mosers, lag der Grund in dem scharfen Verfahren, das die Kaiserliche Büchercommission zu Frankfurt in der Censur der

von protestantischen Buchhändlern auf die Messe gebrachten Bücher ausübte. Darüber beschwerten sich die angesehensten Buchhandlungen, und da ihre Klagen nicht gehört wurden, schlossen sie endlich ihre Gewölbe in Frankfurt und zogen sich nach Leipzig, wo man größere Freiheit genoss.

Nachdem so die Censur zu dem Ruin der Frankfurter Buchhändlermessen den Grund gelegt hatte, halfen andere Missbräuche ihn vollenden. Welcher Art diese waren, ergibt sich aus der in Nr. 6 dieser Blätter abgedruckten Auseinandersetzung des Buchhändlers Ph. E. Reich aus dem Jahre 1764.

Man ließ indes in Frankfurt die Sachen gehen, wie sie gingen. Blieben auch von den fremden Buchhändlern immer mehrere aus, es kamen doch immer noch welche, z. B. die Kölner und einige benachbarte, und von den ausgebliebenen erwartete man von Jahr zu Jahr, daß sie sich eines bessern besinnen und wiederkehren würden. Der Buchhandel war so lange in Frankfurt einheimisch gewesen, daß man die Befürchtungen, er möchte sich ganz von da wegwendern, nur belächeln konnte. Die Betrügereien, die bei der Kostenberechnung für Privilegien stattfanden, dauerten fort, Nachdruck und Nachdrucksverkauf nahmen immer

42 *

*) S. Börsenblatt Nr. 6.

meht überhand, es war kaum eine Handlung, die sich nicht damit befasste, selbst Schullehrer und Zeitungscomptoir durften vergleichend öffentlich feilbieten. Wenn darüber von norddeutschen, namentlich sächsischen Buchhändlern Klage geführt ward, hielt man ihnen in Frankfurt die theuren Preise ihrer Bücher vor, welche zum Nachdruck reizten. Dass z. B. der 2. Theil der Chinesischen Briefe, 19½ Bogen stark, 12 Groschen kostete, fand man unerhört. Die Behörde, unter deren specieller Obhut der Buchhandel stand, sah auf ihrem höheren Standpunkt allem, was um sie her vorging, gelassen und gleichgültig zu, und den Frankfurter Buchhändlern war das nicht unlieb. Wie es zu Anfang der 70r Jahre im Frankfurter Buchhandel zuging, ist in einem Briefe des dortigen Buchhändlers Fleischer mit den wenigen Worten angedeutet: „Hierauf ist der Teufel los und geht alles drunter und drüber was die Handlung anlangt.“

Desto erfreulichere Aussichten eröffneten sich um dieselbe Zeit dem Buchhandel in Leipzig. Der Kurfürst von Sachsen erließ unterm 18. December 1773 das berühmte Mandat, das die ersten energischen Maßregeln zum Schutz der rechtmäßigen, sowohl in- als ausländischen Verleger gegen den Nachdruck und Nachdrucksverkauf anordnete und jedem Buch, welches der sich als solcher legitimirende Verleger in ein bei der Büchercommission in Leipzig zu haltendes Protocoll einzeichnen ließ, den gleichen Schutz wie wirklich privilegierten Büchern, und zwar sowol innerhalb als außerhalb der Messen, verlieh. Gleichzeitig wurden „die die Leipziger Messe bauenden Buchhändler“ eingeladen, eine aus drei sächsischen und sechs auswärtigen Buchhändlern zusammengesetzte Deputation zu ernennen, welche das gemeinschaftliche Beste des Buchhandels besorgen, und bei welcher in zweifelhaften Fällen die Büchercommission mündliche oder schriftliche Gutachten einholen sollte. Im Uebrigen sollte in allen Büchersachen ohne processualische Weitläufigkeit und ohne Zeitverlust verfahren werden, „damit alles Mögliche zu Beförderung des Buchhandels beigetragen werde.“ Solchen hohen Werth legte damals die sächsische Regierung auf den Besitz der Buchhändlermesse in Leipzig.

Dies Mandat erregte bei seinem Erscheinen nach allen Seiten hin das größte Aufsehen. Dem Kaiserlichen Reichshofrat in Wien entging es nicht, daß bei Leipzigs immer zunehmender Bedeutung für den Buchhandel es bald mehr im Interesse der Buchhändler liegen müsse, den churfäfischen Schutz nachzusuchen, als Kaiserliche Privilegien, und man zog ernstlich in Ueberlegung, ob Kurfürstliche Durchlaucht von Sachsen sich nicht eines Eingriffes in Kaiserliche Gerechtsame schuldig gemacht habe. Nicht anders sah man natürlich auf dem Bücher-Commissionariat in Frankfurt die Sache an. Herr von Scheben verbarg seine Verstimming nicht, er fuhr den Mandatar von Reich, der sich im April 1774 wegen eines Nachdruckes an ihn wandte, heftig an, wie er sich höchst wundern müsse, daß Weidmanns Erben und Reich bei der Kaiserlichen Büchercommission Hülfe suchten, da man seit der neuen Verordnung in Sachsen, die, wie er wohl wisse, von Reich hauptsächlich betrieben worden sei, diese Hülfe dort nicht mehr nöthig zu haben meine. Den Frankfurter Buchhändlern aber mußte das Mandat zur willkommenen Veranlassung dienen, ein Project, an welchem schon lange im Stille gearbeitet worden, zur Ausführung zu bringen.

Es wurde nämlich unter dem Schutz des Prinzen von Cassel der Versuch gemacht, in dem benachbarten Hanau eine Art Buchhändlermesse zu errichten. Allgemein hielt man Herrn Barrentapp für den Urheber des Projectes. Es war zugleich darauf abgesehn, dem Nachdruck noch größern Vorschub zu leisten, denn Bücher aller Art, gleichviel ob es Original-Ausgaben oder Nachdrücke seien, oder ob ein anderer ein Kaiserliches Privilegium erhalten, sollten öffentlich verkauft werden dürfen (weßhalb man auch bereits von dem neuen Algier in des Prinzen von Cassel Staaten sprach), dabei wurde Buchhändlern und Verlegern gänzliche Censurfreiheit eingeräumt.

Munmehr war endlich auch für das Kaiserliche Büchercommisariat der Zeitpunkt gekommen, die Lage der Dinge in Betrachtung zu ziehen und auf Mittel zu denken, wie dem immer bedrohlicher um sich greifenden Unwesen gesteuert werden könne. In der Ostermesse 1775 wurden sämmtliche Frankfurter Buchhändler auf den Römer citirt und ihnen von Kaiserlicher Majestät wegen untersagt, auf den Bücher-Umschlag nach Hanau zu gehn. Barrentapp erklärte sogleich, es könne ihm niemand verdenken, wenn er die weite kostbare Leipziger Messe gegen die Hanauer vertausche, jeho ginge er zum letztenmal nach Leipzig, sein Lager dort aufzuräumen. Weder er noch seine Collegen waren gemeint, dem Verbot nachzukommen. Die Messe oder, wie sie genannt wurde, der Umschlag ward wirklich in den letzten Tagen des Juni und den ersten des Juli zu Hanau gehalten. Es erschien auch ein eigener Mescatalog unter dem Titel:

„Hanauer neuer Bücher-Umschlag. Erstes Jahr MDCCCLXXV. Vorinnen die von Thro Hochfürstl. Durchlaucht gnädigst verliehene Freiheiten, ein Vorbericht und die vollständige Anzeige von denen Büchern und Schriften enthalten ist, welche im Verlag von verschiedenen Buchhändlern neuerlich zum Vorschein gekommen oder annoch künftig zu erwarten sind.“ Hanau und Frankfurt am Main. 8. 6 Bogen.

Einige Notizen über die Messe finden sich in einem Briefe des Buchhändlers Kessler an Reich d. d. 1. Juli 1775: „In Hanau befinden sich auf dem Umschlag Herr Barrentapp, André, Noethen (p. p. v. Trattner), Eckebrécht, Fauche von Neufchatel mit einem schönen Sortiment von französischen Büchern, Göbhard von Bamberg — mehrere nicht. Da können Sie sich nun leichtlich vorstellen, wie groß die Geschäfte alda sind. Herr Gebhard von hier ist diese Woche hinaufgefahren und den nemlichen Tag auch wieder zurückgekommen. Morgen wollen es Herr Ehlinger und Fleischer auch so machen, ich will ihnen die Freude gern gönnen. Es scheint, Herr Brönnier und meine Benigkeit werden wol zu Hause bleiben.“ Ein anderer Bericht vom 3. Juli, der von keinem Buchhändler herrührt, meldet ferner: „Ich war in Hanau zugegen, als Barrentapp in großer Processeion den Catalogum kostbar eingebunden dem Herrn Erbprinzen überreichte. Selbiger nahm solchen sehr gnädig auf, klopfte alsdann Barrentapp auf die Achseln, lobte seinen Diensteifer und versprach ihm ferner allen nur möglich zu leistenden Beistand, versicherte zugleich, daß auf den schönsten und bequemsten Platz ein groß Gebäude solle aufgeführt werden, darunter 60 Läden mit nöthigen Logis, auch solle vor die Herrn Katholiken eine Capelle errichtet werden. Wie viel mag sich der stolze B. hierauf zu gute thun, indem er sich als Fundator, Praeses, und künftigen Dictator glaubt anzusehn. Nur Schade, daß er nicht mit Jupiters Waffen alles zerstremmen kann, was ihn nicht fürchten und ehren will. Gestern und heut waren alle hiesigen Buchhändler in Hanau zusammen, um in einer Conferenz Bartholomai als künftigen Termin zu bestimmen.“

Aber die frevelhafte Nichtbeachtung des Kaiserlichen Verbotes beschleunigte nur die Maßregeln, welche unerwartet schnell dem Hanauer Mescubel ein Ende machten.

Unterdessen kam in Frankfurt ein Unternehmen zur Ausführung, zu welchem Herr von Scheben selbst die Veranlassung gegeben hatte, nämlich die Errichtung eines Commissionslagers norddeutschen Verlaßes. Schon vor Ostern hatte sich Herr v. Scheben in großer Bedrängniß über das, was um ihn her im Buchhandel vorging, an den Buchhändler Reich, mit dem er trotz vorübergehenden Missstimmungen eine lange Reihe von Jahren directe und indirecte in Verbindung stand, in nachfolgendem Briefe gewandt:

HochEdelgebohrner!

Der gegenwärtige verwirte Zustand des Kaiserl. BücherCommissariats gebet Mir sehr zu Herzen, nach meinem erlebten alter *) sollte ich billig sehr gleichgültig seyn, wie die Lage der Sachen nach meinem Tode sich befinden möge. Genug ist mir, daß ich mich allemahl bestrebet, daß ein jeder bey seinem hergebrachten Recht erhalten werde. Gegenwärtig ist der Zeitpunkt erschienen, wie ein jeder nach fremten Gute sich sehne, und sich einen Scheingrund erwerbe, sich mit anderen Nachtheil zu bereichern suche. Der schöne Vorgang von Hanau leget darzu den offenen weg an die Hand. Die Frankfurter, die nicht wissen, was ihnen Nützlich oder schädlich ist, helfen diesen plan ausführen und der dasige Dictator Barentrap gibt darzu den wohlklingenden Ton. Größere, welche diese böse absichten vereiteln solten, finden keine zeit darzu die Hände darzu zu biehen, und ich hab Ursach zu zweifelen, ob diesem Strom der ungerechtigkeit noch vorzubeugen seye.

Mit ist vor einiger zeit ein kleines Blatt zu gesicht gekommen, welches mich glauben macht, daß Ew. HochEdl. davon der Verfasser seyen, und aus welchem dero edle und redliche gedenkungsharz klar hervorleichtet. Solte ich mich darin nicht irren, so sollte ich billig ferner glauben, daß dieselbe, und dero gute Freund allein im stand seyn, die bosartige absichten zu bezwingen, wan dieselbe mit ein und anderen Matador sich entschlissen würden von neuem ein haupt-waarenlager nach Frankfurt zu etablieren, um dadurch denen anderen einen zaum anzulegen, fremde Götter zu verehren. Zu diesem Entzweck käme es hauptsächlich darauf an, Einen der sache erfahrenen ehrlich und würdigen General Commissarium ausfindig zu machen. Solte dieser Vorschlag, um andere in ihrem blinden Vorhaben zu bezwingen, anständig seyn, so würde ich in wahrheit keinen besseren und tauchlicheren Mann darzu vorzuschlagen, als den ehemaligen Bürger Commissariats Actuarium Koch. Was ich zu diesem heilsamen Entzweck nützliches beitragen kann, will ich von ganzen Herzen willigst vertragen, der in erwartung einer beliebigen Rückantwort mit vieller Hochschätzung beharrte

Ew. Hochedelgb.

Worms, d. 6. Merz 1775.

Ergebnster

Frhr. v. Scheben, Weihbischof.

Wirklich ging Reich in der nächsten Leipziger Östermesse mit seinen Freunden, namentlich Berlinern und Leipzigern, über die Ausführbarkeit dieses Projectes zu Rache. Anfangs schien allerseits große Neigung dazu vorhanden, später ließ sich die Mehrzahl durch die Gegenvorstellungen einiger anwesenden Frankfurter Collegen, welchen man vorläufig offen davon gesprochen, namentlich des Herrn Brönnner, wieder abwendig machen, oder wenigstens zum Zuwarthen bestimmen, so daß die letztern mit der Ueberzeugung, daß aus der Sache nichts werden würde, nach Hause reisten. Herr v. Scheben ließ aber Reich keine Ruhe. Da er einmal dies Project ausgesonnen, hegte er natürlich die größten Erwartungen davon. Endlich vereinigte sich Reich mit einigen andern Leipziger Handlungen, und es wurde wirklich im Juli ein, fürs erste nicht sehr großes, Commissionslager nach Frankfurt gesandt. Herr Kestler übernahm die Verwaltung derselben und mietete auf drei Jahre einen Laden, der im August eröffnet wurde. Aber in gleichem Grade, wie Herr v. Scheben über die Ausführung seines Lieblingsplanes erfreut war, waren die Frankfurter Buchhändler darüber erbittert. Sie erwarteten davon für ihre eigenen Geschäfte nichts als Nachtheil, namentlich besorgten sie, daß die kleinern Handlungen in der Nachbarschaft, in Straßburg, Stuttgart, Mannheim ic. ihren Bedarf zwischen den Messen, den sie bis jetzt von den größeren Sortimentshandlungen in Frankfurt zu beziehen gewohnt gewesen, fortan zum Theil von diesem Commissionslager directe verschreiben würden. Deshalb sannen sie auf Mittel, das verhaftete Unternehmen gleich von vorn herein zu vereiteln. Vor der Hand enthielt man sich allen und jeden Verkehrs mit demselben, und führte bei dem Bürgercommissariat mündlich und schriftlich Beschwerde. Aber während man auf diesem Wege vielleicht lange

*) Wahrscheinlich ist es derselbe, der schon in dem Kaiserl. Patent v. 10. Febr. 1746 das Bücherwesen im Heil. Römischen Reich betr. als „Unser Bürger-Commissarius, der Ehrsame, Andächtige und Gelehrte, Siebe, Getreue Franz Anton Xavier von Scheben, Exler von Gronfeld, Thürfürstl. Mayntzischer Geistlicher Rath und deren Stiftern zu St. Peter, St. Victor und ad St. Crucem zu Maynz Dekant und respective Canonicus Capitularis, auch Protonotarius Apostolicus“ erwähnt wird.

nicht an das erwünschte Ziel gelangt wäre, bot sich unerwartet in anderer Weise die Gelegenheit dar, es schnell und vollständig zu erreichen. Es wurden nämlich um diese Zeit mit Einem Mal fünf Kaiserliche Reichshofrats-Conclusa d. d. 7. Juli 1775 publicirt.

Das erste derselben betraf das obenerwähnte sächsische Mandat vom 18. December 1773. Obgleich Kaiserliche Majestät Ihm, Herrn Thürfürsten, so viel die diessfalls für seine Lande getroffene Einrichtung überhaupt betrefte, eine Hinderung in den Weg zu legen nicht gemeint seien: so verseheten Sich Allerhöchst-dieselben dennoch zu derselben bekannten patriotischen Denkungsart, daß besagtes Mandat keinesweges auch auf die von Allerhöchst-Ihro, kraft des in dem gesammten Reich habenden Bürger-Regals, ertheilten Kaiserlichen Druck-Privilegia und die mit solchen in dem Reich zum Vorschein gekommenen oder noch kommenden Werke zu erstrecken die Absicht sey.

Das zweite an die Landgräflich-Hessische Regierung gerichtete Rescript machte der in Hanau geträumten Herrlichkeit rasch und entschieden ein Ende. Kaiserliche Majestät seyen jederzeit weit entfernt, den Ständen des Reichs in Polizei-Verfügungen und sonstigen Anordnungen, die sie zum Besten ihres Landes zu treffen für gut fänden, im geringsten einzugreifen, sobald derselben nur nach Vorschrift der Gesetze abgemessen und den Allerhöchsten Reichsoberhaupt- und Obristrichterlichen Vorrechten nicht nachtheilig oder zu nahe tretend seyen. Um so mißfälliger habe Allerhöchst-Dieselbe aus dem von der Landgräflich-Hessischen Regierung in Betreff des sogenannten Bürgerumschlags bekannt gemachten Circular wahrgenommen, wasgestalten dieselbe mit sträflicher Uebertretung der ersten und offenbarer Benachtheilung der letzteren sich nicht entsehen, in gedachttem Circular bei dem zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Buchhändlern angeordneten Gericht alle Berufung auf ein anderes Gericht zu untersagen, ferner den Vertrag und Bücherverkauf von allerhand Gattung und Inhalt, es mögen Original-Auslagen oder Nachdrücke seyn, auch unangesehen ob ein anderer ein Privilegium impressorum darauf erhalten, öffentlich zu gestatten, und endlich, mit gänzlicher Aufhebung der Buchdrucker-Zunft-Gebräuche, die Buchhändler und Verleger von aller Censur freizusprechen. Kaiserliche Majestät fänden sich dahero allergerechtest bewogen, diese den Reichsgesetzen zuwiderlaufende und die Kaiserliche Gerechtsame angreifende Puncte des gedachten Circulars andurch zu cassiren und zu annulliren, befehlen auch der Landgräflich-Hessischen Regierung hiermit ernstgemessen, sich dergleichen fernerhin nicht mehr zu Schulden kommen zu lassen, da Allerhöchst-Ihro sonst mit den der Sache angemesenen Verfügungen fürzugehen nicht antstehen würden.

Das dritte Rescript ordnete die erneute Bekanntmachung der das Bücherwesen im Reiche betreffenden Kaiserl. Patente vom 10. Februar 1746 an.

Im vierten Rescript wurde der Kaiserlichen Bürger-Commission eingeschärft, vorzüglich in Ansehung der Landgräflich-Hessischen Regierung zu Hanau alle mögliche Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, wie der sie betreffenden Kaiserl. Obristrichterlichen Anordnung in allem nachgelebt werde, auch diese Kaiserl. Verordnung auf der nächsten Frankfurter Messe bekannt zu machen, damit sich jeder Buchhändler, Drucker oder Verleger vor Schaden und der sonst zu gewärtigenden gesetzmäßigen Bestrafung zu hüten wisse, endlich aufs strengste darüber zu wachen, daß dem erneuten Kaiserl. Patent von 1746 in allem und jedem aufs genaueste nachgekommen werde, nöthigenfalls mit Anwendung von Zwangsmitteln, zu welchem Ende

in einem fünften Rescript gegen den Magistrat der Reichsstadt Frankfurth die Erwartung ausgesprochen wird, daß er der Kaiserlichen Bürgercommission in Ausübung der ihr ertheilten obristrichterlichen Weisungen kein Hinderniß in den Weg legen, sondern vielmehr auf derselben Requisition alle erforderliche Assistenz leisten werde.

(Schluß folgt.)

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

- ALBRECHT and MOORE, *The German Delectus; or, Elementary and Progressive German Reader.* 12. London. 5 s.; or with a Lexicon. 6 s.
- BINNS, E., *Anatomy of Sleep; or, the Art of Procuring Sound and Refreshing Sleep at Will.* 2. edit. with Annotations and Additions by the Right Hon. the Earl of Stanhope. 12. London. 10 s. 6 d.
- BLOOMFIELD, Poems of Robert Bloomfield, the Farmer's Boy. With 13 illustrations designed and drawn by T. Sidney Cooper. Fcp. 8. London. 7 s. 6 d.
- BRENT, JOHN, *The Battle-cross, a romance of the 15. century.* 3 vols. Post 8. London. 31 s. 6 d.
- CALEDONIA ROMANA: a Descriptive Account of the Roman Antiquities of Scotland, preceded by an introductory View of the aspect of the Country and the state of its Inhabitants in the First Century of the Christian Era etc. 5 maps and 15 plates. Imp. 8. Edinburgh. 21 s.
- CHAUCER, Poetical Works, with an Essay on his Language and Versioning, and an Introductory Discourse: together with Notes and a Glossary. By Thomas Tyrwhitt. Royal 8. London. 16 s.
- CHRYSOSTOMI S. JOHANNIS, *de Sacerdotio libri sex, ex recensione Bengelii curavit Edvinus Guili. Appleyard, J. C. S.* Fcp. 8. Oxonii. 3 s.
- ELLIS, MRS., *The Young Ladies' Reader; or, Extracts from Modern Authors, adapted for Educational and Family Use.* Fcp. 8. London. 4 s. 6 d.
- GOETHE, Life of Goethe, from his Autobiography, Papers, and Con-

- tributions of Contemporaries. By H. C. Browning, Esq. 2 vols. 18. New York. 3 s.
- GOODRICH, *Anatomical and Pathological Observations.* 8. Edinburgh. 7 s. 6 d.
- HUNT, L., *Imagination and Fancy; or, Selections from the English Poets illustrative of those first requisites of their Art.* 2. edit. post 8. London. 9 s.
- MARLBOROUGH, Letters and Dispatches of John Churchill, First Duke of Marlborough, from 1702 to 1712. Edited by Gen. the Right Hon. Sir Geo. Murray. 3 vols. 8. London. £ 3.
- MURRAY, J. F., *The World of London; a new series.* 2 vols. post 8. London. 21 s.
- PITMAN, J., *Manuel of Phonography; or, Writing by Sound: a Natural Method of Writing by Signs that represent the Sounds of Language.* Fcp. 8. Bath. 2 s.
- RIDGE, B., *Physiology of the Uterus, Placenta, and Foetus, with Observations on the Membrana Meconii and Rete Vasculare, newly discovered Structures existing in the Foetus and Young of Man and Animals.* 8. London. 4 s.
- SCHELLING, F. W. J. VON, *Philosophy of Art.* Translated from the German by A. Johnson. Post 8. London. 1 s.
- SEATSFIELD, *Life in the new world, or, Sketches of American Society; translated from the German by Hebbe & Mackay.* 8. New York. 7 s. 6 d.
- WELLINGTON, Maxims and Opinions of Field Marshal his Grace the Duke of Wellington, selected from his Writings and Speeches during a Public Life of more than Half a Century: with a Biographical Memoir. By George Henry Francis, Esq. 8. London. 14 s.
- ZSCHOKKE, *The Goldmaker's village; translated from the German.* Fcap. 8. London. 4 s. 6 d.

Anzeigeblaatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigesparte Zeile mit 5 Pf. fälsch., alle übrigen mit 10 Pf. fälsch. berechnet.)

Veränderungen im Personalbestande des Buchhandels.

[1970.]

Wittenberg, im März 1845.

P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen ganz ergebenst anzuseigen, dass ich mit Genehmigung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg im Laufe des nächsten Monats auf hiesigem Platze eine

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
unter der Firma:

August von Schroeter

eröffnen werde.

In den geachteten Häusern: *Waisenhausbuchhandlung* in Halle, *Duncker & Humblot* in Berlin, *Ferd. Müller & Comp.* in Stettin und *Emil Baensch* in Magdeburg hatte ich seit zehn Jahren Gelegenheit, unser Geschäft nach allen Richtungen hin kennen zu lernen, und erlaube ich mir die ergebene Bitte:

mir ein Conto zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste stellen zu lassen, und mir gleichzeitig mit andern Handlungen Ihre wissenschaftlichen Nova in einfacher, Ihre populären in doppelter Anzahl einzusenden.

Da ich mit hinreichenden Fonds versehen bin, mich einer ansehnlichen Bekanntschaft mit dem Orte und der bedeutenden Umgegend erfreue, auch von vielen Seiten mir Unterstützung zugesagt wurde, darf ich mich wohl mit Zuversicht der Hoffnung auf einen

günstigen Erfolg meines Etablissements hingeben.

Meine Commissionen haben die Güte gehabt zu übernehmen.

für Leipzig Herr E. F. Steinacker,
für Berlin Herr J. Springer,
und sind diese Herren hinreichend mit *Cassa* versehen, so dass bei Creditverweigerung *fest Verlangtes eingelöst* werden wird.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen Hochachtungsvoll u. ergebenst

August von Schroeter.

[1971.]

Berlin, im März 1845.

P. P.

Sie erlauben mir gütigst, Ihnen die höfliche Anzeige zu machen, dass ich mit meiner bisher bestandenen Leihbibliothek und Papierhandlung den Buch- und Kunsthändel zu verbinden im Begriffe stehe und mein Geschäft demnächst unter meiner gezeichneten Firma „C. Schartmann“ als

Buch- u. Kunsthändlung

verbunden mit

Leihbibliothek und Papierhandlung fortzuführen werde; ich knüpfte hieran die ergebenste Bitte, mich in meinem Beginnen wohlwollendst unterstützen, und namentlich mir ein Conto in Ihren Büchern eröffnen und meine Firma in Ihre Auslieferungsliste mit aufnehmen zu wollen.

Sie dürfen Sich dagegen versichert halten, dass es fortan die erste Aufgabe meines Strebens sein wird, Ihr Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Ihre Nova etc. erbitte ich mir vor der Hand nur einfach oder nach Auswahl; doch können Sie mir dasjenige, was Sie für meine fortbestehende, dem gebildeten Publikum gewidmete Leihbibliothek geeignet halten, jedenfalls unverlangt à Cond. zusenden.

Sie werden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir Ihre Wahlzettel, Subscriptionslisten und andere Anzeigen und Plakate stets sofort zukommen lassen, wogegen Sie sich der eifrigsten Verwendung für Ihren Verlag versichert halten dürfen.

Herr A. Wienbrack in Leipzig hat die Güte gebaut, sich für die Uebernahme meiner Commissionen zu erklären, und ist von mir in den Stand gesetzt, Festverlangtes eventualiter baar einzulösen.

Mich nochmals Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne hochachtungsvoll ergebenst

C. Schartmann.

[1972.] „Der Israelit des neunzehnten Jahrhunderts. 6. Jahrgang 1845.“

Ich erlaube mir hiermit wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass seit Anfang des Jahres diese Zeitschrift in meinen Verlag übergegangen ist. Dadurch, dass viele Bestellzettel noch an den früheren Verleger, Herrn Schuster in Hersfeld laufen, entsteht für beide Theile unangenehmer Verzug.

„Der Israelit,“ welcher sich der Reform und dem Fortschritt im Judenthum entschieden widmet, gewinnt einen immer größeren Abnehmerkreis, und es muss auch christlichen Lesern von höchstem Interesse sein, hier einem geistigen Kampf zuzuschauen, welchen die Freunde der Reform mit

eben so vielem Talente als Erfolg hier kämpfen. Ich ersuche deshalb die verehrlichen Herren Collegen, dieses Blatt auch in christliche Kreise zu verbreiten; es kann nicht fehlen, daß hier viele neue Leser gefunden werden, welche dem Kampfe der Reformfreunde mit steigendem Interesse folgen werden.

Frankfurt am Main, den 8. März 1845.
J. C. Hermannische Buchhandlung.

Fertige Bücher u. s. w.

[1973.] So eben wird versandt: Moritz, M., Auch ein Wort für die Jesuiten. Aus der katholischen Kirchenzeitung besonders abgedruckt. gr. 8. geh. Preis 3 ggf oder 12 kr.
F. Barrentrapp's Verl. in Frankf. a/M.
(Ph. Krebs.)

[1974.] Heute wurde an alle Handlungen, welche Neuigkeiten annehmen, oder welche uns ihren Bedarf anzeigen, versandt:

Die drei ersten Bände
der deutschen und französischen Original-Ausgabe.
Geschichte
des

Consulats u. des Kaiserthums in Frankreich.

Von A. Thiers,
Mitglied der Akademie, Deputirten und vormalige
Conseilpräsidenten.
Aus dem Französischen übersetzt unter Leitung
von Friedrich Bülow,
Professor an der Universität zu Leipzig.
Jeder Band kostet 25 Rg. ohne Kupfer,
mit Kupfer 1 f.

Das ganze Werk wird 10 Bände in 8. bilden.

HISTOIRE DU CONSULAT ET DE L'EMPIRE. PAR A. THIERS.

Ancien président du conseil des ministres, membre de la chambre des députés et de l'Académie française.

Le prix de chaque volume est fixé à 1, f. 5 Rg.
avec 25 %.

L'ouvrage formera 10 Volumes in-8. avec onze
portraits gravés sur acier.

Wiederholte machen wir darauf aufmerksam,
daß wir durch die Art des Erscheinens dieses
Werkes einen großen Vorsprung vor allen unsern
Koncurrenten haben (der 4. Band erscheint in
6 Wochen hier und in Paris) und wenn derselbe
von thätigen Sortimentshandlungen benutzt wird,
so erhalten dieselben bestimmt ein lohnendes Re-
sultat für ihre Bemühungen.

Freieremphare gewähren wir auf 12 = 1, und
auf 50 = 5. Von 50 Gr. an findet ein höherer
Rabatt statt, welchen wir bestimmen, sobald
Handlungen mit uns darüber in Unterhandlung
treten.

Leipzig, den 20. März 1845.
J. P. Meline.

[1975.] Das Märzheft
der Biedermannschen Monatsschrift
versandte ich heute als feste Fortsetzung und bitte
diejenigen Handlungen, die mit ihren festen Be-
darf noch nicht angegeben, solches bald zu thun.

Bon den Jahrgängen 1843 u. 1844 stehen
vollständige Gr. mit 50% in laufender Rech-
nung zu Diensten.

Leipzig, 15. März 1845.
Gustav Mayer.

[1976.] In meinem Verlage ist so eben erschie-
nen und versandt an die Nova anneh-
menden Handlungen:

Glaubensbekenntniß eines Christen.

Ein Fragment.

Preis geh. 2½ Rg.

Der Verfasser bringt in den Tagen der Glaubensbekenntnisse auch ein Glaubensbekenntniß, welches weder aus einer bestehenden oder sich bildenden Partei hervorgeht, noch überhaupt die Absicht hat, Partei zu machen. Er will vielmehr das Verhältniß der Vernunft zum Christenthume scharf und genau bestimmen, sowohl das Christenthum in seiner Reinheit als geöffnete Religion darlegen, als auch der Vernunft ihr volles Recht zur Prüfung und Beurtheilung desselben lassen, und nachweisen, was die Vernunft bewegen kann, sich mit dem Glauben des Christenthumes zu einigen.

E. Brünnow in Neubrandenburg.

Mozart's

10 Original-Violin-Quartette, in einer neuen, correcten Prachtausgabe, vollständig bei Unterzeichnetem erschienen, sind noch zu dem äußerst billigen Subscript.-Pr. pr. Quart. 17½ Rg. (13 Rg. netto) zu haben; die berühmte Fuge apart 10 Rg. (7½ Rg. netto).

Carl Paez.

[1977.] Bei Carl Paez in Berlin erschien
so eben:

Schliebner, Aug., Caprice pour le Pfle.
opus 2. 20 Rg.

— — 3 Rondos für das Pfle. zu 4 Händen.
opus 3. No. 1. 20 Rg.

Schmeisser, F. W., der Wanderer, Marsch
fürs Pfle. arrang. 5 Rg.

Truhn, Invocazione. Preghiera „ombra del
mio tesoro“ per voce di Soprano c. acc.
di Pfle. op. 62. 20 Rg.

[1978.] Das viel verlangte:
Landais, N., dictionnaire des dictionnaires por-
tatifs. 2 vols. in 12.
ist eingetroffen und à 9 Rg. netto baar zu haben.
Bockenheim, im März 1845.

J. B. Levy.

[1979.] In J. P. Sollinger's Verlagshand-
lung in Wien ist so eben erschienen, jedoch
nur an österreichische Handlungen pro Nov.
versandt worden:

Ebner, Carl, f. f. Landrat. Versuch zur Ver-
theidigung der angeborenen Rechte des Frauen-
geschlechts. 1845. 8. in eleg. Umschlag
geheftet. ord. 14 Rg.

Wer sich von diesem zeitgemäßen und interessan-
ten Werkchen überzeugt, wolle gesl. verlangen.

Ferner:

Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsam-
keit und politische Gesetzkunde. Herausge-
geben von Dr. Jos. Rudler, f. f. Regierungs-
rath und Professor, und Dr. Mor. von Stu-
benrauch, f. f. Professor der Rechte. 21. Jah-
gang. 1845. 1. oder Jännerheft. gr. 8.
Der Jahrgang von 12 Heften, jedes à ca.
7 Bogen. ord. 7 Rg.
Die juridische Zeitschrift wird nur für feste
Rechnung ausgeliefert.

[1981.] Bei B. Schott's Söhnen in Mainz
ist erschienen und steht à Cond. zu Diensten:

Der erste Lehrmeister im Gesangunterricht
von A. Lecarpentier.

Preis: In einem Bande 2 fl. 24 kr. (1, f. 12 Rg.)
In 3 Abtheilungen, jede 54 kr. (16 Rg.)

Dasselbe Werk
für den Gebrauch in Schulen eingerichtet
von E. B. Heinrichs.

Preis: 36 kr. (10½ Rg.)

Vorrede zu dieser Ausgabe:

Erfreut darüber, ein Werk gefunden zu
haben, welches sich durch vielfache Anwen-
dung als durchaus passend für den praktischen
Gesangunterricht sowohl in Volksschulen, wie
auch in Gesangvereinen bewährte, indem ich
mit dem größten Erfolge seit dem Erschei-
nen dieses Werkes dessen Übungen benutzte,
stehe ich nicht an, dasselbe als das vorzü-
lichste in seiner Art anzuerkennen und jedem
Lehrer zu empfehlen.

Um es nun aber einem größeren Publikum
und besonders auch Schulen durch einen bil-
ligen Preis zugänglich zu machen, habe ich
es für zweckmäßig gehalten, daraus einen
Auszug für Lernende zu geben, welcher mit
dem Lehrmeister, der in den Händen des Leh-
mers sein muss, den Nummern der Übungen
nach übereinstimmt.

Ueberzeugt, durch diese kleine Arbeit
Lehrern und Lernenden zu nützen, wünsche
ich, der Sache wegen, diesem Büchlein ei-
nen recht weiten Wirkungskreis.

E. B. Heinrichs,
Lehrer des Gesanges in Hamburg.
Bei Abnahme von bedeutenderen
Parthien findet ein billigerer Preis statt.
25 Ex. à 18 kr., 50 Ex. à 12 kr. netto.

[1982.] Das acht Medianbogen starke Februar-
heft der
Hamburgischen Lesefrüchte
enthält:

Das Schild des Meisters Jeremias. Eine Hol-
ländische Novelle von A. D. Saint-Yves.
(Beschluß). — Joachim Nettelbeck. — Der Va-
termord. — Abdullah, Pascha von Trapezunt. —
Die Escherken. — Diätetisches. — Davelle,
die schöne Griechin. Eine historische Novelle von
Mad. Maria Anspach. — Die Orangen-
haine von St. Michael. — Hunde und Hundes-
chlitten in Kamtschatka. — Episoden aus Ra-
mund's Leben. — Der Hautfühl Sinn oder Haut-
sinn. — Ein Blatt aus Schiller's Leben, von E.
M. Dettinger. — Zur Urgeschichte Böhmens.

— Eine Erfindung und die erste Aufführung des
„Don Juan“ auf dem Hoftheater zu München.
— Das Fest zu Peterhoff, von Mrs. Romer.
— Miscellen.

Der aus 4 Bänden à 26 Bogen bestehende
Jahrgang gilt 6 f. 16 Rg.

[1983.] Für preußische Handlungen!

Bei mir erschien:
Allgemeine Gewerbeordnung nebst dem
Entschädigungsgesetz zu derselben. geh.

4 Rg. mit ¼.
Parthiepreise: 10 Gr. auf einmal genommen à 2½ Rg.
50 = u. darüber do. à 2 Rg.

Bei diesen so billigen Preisen kann ich jedoch
nur feste Bestellungen effektuiren.

Ferd. Förstemann in Nordhausen.

[1844.] **Theiner's Schriftwerke betr.**
Anzeige.

Höchst zeitgemäße und billige
Ausgabe in Lieferungen.

Die Einführung
der
erzwungenen Chelosigkeit
bei
den christlichen Geistlichen
und ihre Folgen.
Ein Beitrag
zur Kirchengeschichte
von
Dr. Johann Anton Theiner
und
Augustin Theiner.

Nebst einem Anhange,
welcher die Bereicherungen an Thatsachen und
Zeugnissen bis auf die gegenwärtige Zeit enthält.

"Der Edlibat," ruft Ronge seinen Glaubensgenossen zu, "ist die Hauptstütze des römischen Bischofs; er ist, obwohl ganz widernatürlich und selbst im Evangelium untersagt, von einem der ehrengesten Päpste erst 1000 Jahre nach Christi Geburt unter Blutvergießen in Deutschland, Frankreich und Spanien eingeführt worden." — Der Edlibat war deshalb auch einer der Gründe, welche Luther bestimmten, das große Werk der Reformation zu beginnen und er ist in unsern Tagen wiederum eine der Ursachen, welche eine große Anzahl gebildeter Katholiken veranlassen, von der päpstlichen Herrschaft sich loszusagen und zu deutschkatholischen Gemeinden sich zu vereinigen. Das hier angekündigte Werk hat den Ursprung des Edlibatgefeches, die endliche Durchführung desselben, aber auch die schauerlichen Entstehungen, welche es laut den durch alle Jahrhunderte fortlaufenden Zeugnissen begleiteten und die es noch heute in seinem Gefolge hat, anerkennbar am gründlichsten und ausführlichsten nachgewiesen, und es wird gewiß den Wünschen Vieler, ja einem wirklich fühlbaren Bedürfnisse entgegenkommen, gerade jetzt eine neue wohlfeile Ausgabe dieses Hauptwerkes in Heften zu veranstalten, welche durch neue Thatsachen und Zeugnisse bereichert werden soll.

Dieses interessante Werk, welches schon in der früheren, um das Doppelte theurer Ausgabe in Bänden großes Aufsehen erregte und die allgemeinste Theilnahme fand, erscheint jetzt in 10—12 Lieferungen zu dem beispiellos billigen Preise von

9 M $\frac{1}{2}$ — für das 10 Bogen starke Heft,
in gr. 8.-Format,
wobei ich noch überdies auf 6+1 und auf 12+3
Freieremplare gewähre.

X Alle acht Tage wird eine Lieferung erscheinen, so daß in spätestens zwei Monaten die vollendete Ausgabe des compl. Werkes von circa 108—112 Bogen fest zugesichert werden kann. Altenburg, den 1. März 1845.

In Commission bei
H. A. Pierer.

[1850.] Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Die differentielle
medizinische Diagnostik,
mit Einschluss

der Hautkrankheiten;

nach den bewährtesten Autoren,

Abercrombie, Alibert, Andral, Bartels, Barth, Batemann, Billard, Bouillaud, Busch, Cannstatt, Corvisart, Cruveilhier, Cullerier, Diefenbach, Dreyssig, Dugés, Dupuytren, J. Frank, P. Frank, Fuchs, Gölis, Green, Guersent, Haase, Hall, Heim, Hope, Horn, Jolly, Kreyssig, Laennec, Naumann, Olivier, Pierry, Ratier, Rayer, Romberg, Rust, Sauvages, Skoda, Stokes, Vogel etc. etc.

bearbeitet und in alphabetischer Ordnung

zusammengestellt von

Dr. August Hennemann,
praktischem Arzte etc.

57 Bogen in gr. 8. Maschin.-Velinpap. Geh.
3 M $\frac{1}{2}$ 25 M $\frac{1}{2}$.

In demselben Verlage erschienen vor
Kürzem:

Elsner, Dr. L., Leitfaden der qualitativ-
chemischen Analyse, oder Lehre von den
Reagentien und dem Verhalten der am häu-
figsten vorkommenden Körper gegen Rea-
gentien; nebst spezieller Anleitung zu qua-
litativ-chemischen Untersuchungen. Für
diejenigen, welche mit chemischen Unter-
suchungen sich zu beschäftigen anfangen.
Zwei Theile. Erster Theil: *Unorganische Analyse*. Mit 2 Kupferstafeln. 8.
Geh. 2 M $\frac{1}{2}$.

Dasselben Werkes zweiter Theil: *Organische Analyse*. Mit 1 Kupferstafel. 8. Geh. 2 M $\frac{1}{2}$.
(Mithin complet 4 M $\frac{1}{2}$.)

Halfort, Dr. A. C. L., (praktischer Arzt),
Entstehung, Verlauf und Behandlung der Krankheiten der Künstler
und Gewerbetreibenden. Nach dem
neuesten Standpunkt der Medicin, Chemie,
Mechanik und Technologie, so wie nach den
Mittheilungen berühmter Gewerksärzte des
In- und Auslandes und eigenen Forschun-
gen bearbeitet. 40 Bogen in gr. 8. Ma-
schin.-Velinpap. Geh. 2 M $\frac{1}{2}$ 22 M $\frac{1}{2}$.

Magne, J. H., (Professor), Die Grund-
lehren der Veterinär-Hygiene, oder
die Regeln für die Gesundheitspflege der
Haustiere mit Rücksicht auf den einschlägi-
gen landwirthschaftlichen Betrieb. Nach
dem Französischen bearbeitet von E. J.
Fuchs. 43 Bogen in gr. 8. Maschinen-
Velinpapier. Geheftet 3 M $\frac{1}{2}$ 15 M $\frac{1}{2}$.

Zenneck, (Professor), *Physikalisch-chemisches Hülfsbuch*, die verschiedenen Ei-
genschaften und chemischen Prozesse aller
ökonomisch-, pharmaceutisch- und tech-
nisch wichtigen Körper auf anschauliche
Art zu bequemer Uebersicht darstellend. 21
Bogen in gr. 8. Maschinen-Velinpapier.
Geh. 2 M $\frac{1}{2}$ 22 M $\frac{1}{2}$.

[1860.] Von dem Archiv für Offiziere aller
Waffen wird diese Woche das 9. u. legte Heft
des Jahrgangs 1844 versandt. — Es haben
noch viele Handlungen, welche die ersten 3 Hefte
pro Novitate erhielten, sich nicht erklärt, und
bitte ich daher ebensowohl darüber, als über die
Fortsetzung pr. 1845 Bestellung zu geben, da
unverlangt nichts versandt wird.
München, 10. März 1845.

Georg Franz.

[1867.] Bei P. Roschütz & Co. in Köln
u. Düsseldorf verläßt so eben die Presse:
Zeugnisse für die

Heiltheit des heiligen Roces
oder Widerlegung der Schrift:

Die 20 heiligen Roces

der Prof. D. D. Gildemeister u. von Sybel.
Aus den katholischen Blättern besonders abgedr.

Erste Lieferung von

Dr. A. J. Winterim.

Preis geh. 7 M $\frac{1}{2}$.

Das „Rheinische Kirchenblatt“ } 1845
und „Katholische Blätter“ }

in monatlichen Lieferungen, redigirt von Kaplan
Bayerle mit Unterstützung Dr. Winterims,
welche beide zusammen nur 2 M $\frac{1}{2}$ ord. kosten,
empfehlen wir zur gef. fernern Verbreitung, da
alle Zeitfragen darin verhandelt werden. Auflage
2000. Inserate werden à 2 M $\frac{1}{2}$ pr. Petitzelle
aufgenommen. Beilagen in 4. u. 8. à 2 M $\frac{1}{2}$
beigeheftet.

P. Roschütz & Co.

[1868.] In unserm Verlage sind nun mehr voll-
ständig erschienen:

Joseph Haydn,

Quatuors pour deux Violons, Alto et Vclle.
Edition complète avec deux Tables théma-
tiques.

Diese schöne und correcte Partitur-Aus-
gabe kostet complet im Subscriptionspreis:
„geheftet in 66 Lieferungen mit 83 Quartetts
und Tables thématiques 23 M $\frac{1}{2}$ M $\frac{1}{2}$, desgleichen
„geheftet und in sechs Futterale abgetheilt
„24 M $\frac{1}{2}$ “

Der in einiger Zeit hiefür eintretende La-
denpreis wird um ein Drittel höher gestellt
werden und die einzelnen Nummern sind schon
jetzt nur zu folgenden Preisen zu bekommen:
No. 1—57 à 1 M $\frac{1}{2}$, No. 58—69 à 1 M $\frac{1}{2}$, No.
70—75 à 1 M $\frac{1}{2}$, No. 76—83 aber ungetrennt
in einem Hefte zusammen 1 M $\frac{1}{2}$. Die Ta-
bles thématiques 1 M $\frac{1}{2}$. — Besitzern unvoll-
ständiger Exemplare wollen wir jedoch zu
deren Ergänzung noch bis Mitte die-
ses Jahres die bisherigen Subscriptions-
preise gewähren.

Berlin, im März 1845.

Trautwein & Comp.

[1869.] In Franz Barrentrapp's Verlag
(Phil. Krebs) in Frankfurt a/M. ist erschienen:
Bollgraff, Dr. Karl, Kritische Beleuchtung
der Schrift des Herrn Professor Jöpfl zu
Heidelberg über das Verhältniß der Be-
schlüsse des deutschen Bundes zu Sachen der
streitigen Gerichtsbarkeit und gerichtlichen
Entscheidungen. gr. 8. Velinp. geh. 8 M $\frac{1}{2}$
oder 36 kr.

Handlungen, welche dies nicht erhielten und
Gebrauch davon machen können, belieben zu ver-
langen.

[1990.] Interessante Neuigkeit.
Ungerechtigkeiten u. Grausamkeiten
der römischen Kirche im neunzehnten
Jahrhundert.

Erzählung von **Nassale Ciocci**,
ehemals Benediktiner vom reformirten Orden der Gi-
stierenser, Student, und Honorar-Bibliothekar im
päpstlichen Collegium di San Bernardo alle Terme
Diocleziane in Rom.

Motto:

„O daß Gott wollte, daß mein
und aller Lehrer Auslegungen unter-
gingen und jeglicher Christ selbst die
bloße Schrift und Gottes Wort
vor sich nähme.“ **Luther.**

Aus dem Italienischen übersetzt von
B. Gäbler.

Binnen 1 Monat die 2. Auflage.
Preis: brosch. 15 Rg.

Altenburg 1845 in Commission bei **H. A. Pierer.**
Wir bitten Ihren Bedarf gefälligst recht
bald per Zettel verlangen zu wollen.

Früher erschien bei mir ebenfalls von dem
selben Verfasser:

Die vollständige Liturgie
und die 39 Artikel der Kirche von England,
nebst einer Einleitung.

Anhang:

Die Liturgie der protestantisch-bischöflichen Kirche
in den vereinigten Staaten von Nordamerika.
Altenburg, im März 1845.

H. A. Pierer.

[1991.] Bei **G. A. Schwetschke & Sohn**
in Halle ist so eben erschienen:

Trier-Nunge-Schneidemühl
in staats- und bürgerrechtlicher Hinsicht.

Ein fliegendes Blatt
vom Professor Hinrichs
zu Neujahr 1845.

Fünfte durchgesehene Auflage.
Preis 2 gä = 2½ Rg.

Schneidemüller-Lied.

Mit sechs Begleitstücken,
von Dr. G. Schwetschke.

Dritter
mit einer Composition des Schneidemüller-Liedes
für vier Männerstimmen vermehrter Abdruck.

Zum Beste
der deutsch-katholischen Gemeinde in
Schneidemühl.

Preis 2 gä = 2½ Rg.

[1992.] Revue de philologie, de littérature
et d'histoire anciennes.

Ich habe das erste Heft dieser neuen Zeitschrift
für classische Philologie an alle meine Geschäftsfreunde in einfacher Anzahl und zwar auf Rechnung 1845 versandt. Die Fortsetzung bitte fest
zu bestellen, da das 2te Heft heute ausgegeben.

Exemplare des ersten Heftes stehen fortwährend à Cond. zu Diensten und werde ich geneigte
Verwendung für den Absatz gern dankbar erwiedern. — Die Revue erscheint alle 2 Monate.
Preis des Jahrganges 4 Rg.

Paris, 1. März 1845.

Fr. Klindsieck.

Twölfter Jahrgang.

[1993.] In unserem Verlage erschien so eben:
Die Versteinerungen des Steinkohlengebirges von Wettin und Löbejün im Saalkreise, bildlich dargestellt und beschrieben von **Dr. E. F. Germar**, Oberbergrath, Professor etc. 2. Heft mit 5 Tafeln Abbildungen. — A. u. d. T.: Petrificata Stratorum Litantracum Wettini et Löbejuni in circulo Salae reperta. Depinxit et descripsit **E. F. Germar**. Fasciculus secundus. Royal-Fol. Preis n. 2 18.

Festen Bedarf bitten wir uns anzugeben,
da wir unverlangt nichts davon versenden.
Halle, März 1845.

G. A. Schwetschke & Sohn.

[1994.] Preismäßigung

von Dobrowskys Slavia.

Wichtigst aus Böhmen an alle Slavischen
Völker oder Beiträge zu ihrer Charakteristik,
zur Kenntniß ihrer Mythologie,
ihrer Geschichte und Alterthümer, ihrer Lite-
ratur und ihrer Sprachkunde nach allen
Mundarten.

Mit einem Anhange: der böhmische Gato, voll-
ständige Ausgabe in vier Büchern.

2. verbesserte, berichtigte und vermehrte Auflage
von **Hanka**.

Mit sechs zum Theil farbigen Kupferstafeln, drei
Facsimile und vier Tabellen, gr. 8. 500 Seiten
statt. Prag 1834. 16 gä od. 1 fl. EMze.

Vorstehendes Werk wovon der Ladenpreis
3 fl. EMze. oder 2 f. ist, erlassen wir so lange
unser geringer Vorrath reicht für 1 fl. EMze.
oder 16 gä.

Zur Empfehlung brauchen wir kaum etwas
beizufügen, da die Namen Dobrowsky u. Hanka
hinzängliche Empfehlung sind.

Prag, im März 1845.

Wohl & Schalek.

Zu haben in allen soliden Buchhandlungen,
vorrätig bei Herrn Rob. Fries in Leipzig.
Gegen baar für Buchhändler mit 33⅓ % Rabatt.

[1995.] Bei mir ist erschienen:

Allgemeine Gewerbeordnung
und

das dazu gehörige Entschädigungsgesetz
vom 17. Januar 1845

nebst den ältern Verordnungen, auf welche in die-
sen Gesetzen Bezug genommen ist.

Ein Hülfsbuch

für Beamte und Gewerbetreibende.

Preis 10 Rg.

Durch Aufnahme sämtlicher älteren durch
das neue Gesetz nicht aufgehobenen Verordnungen
wird hier ein für Beamte und Gewerbetreibende
unentbehrliches Handbüchlein geliefert. Die Be-
stellungen bitte ich bald zu machen; sie werden
expedit, wie sie eingehen, und bei 10 fest bestell-
ten Exemplaren liefern ich 1 frei-Gr. — 100 Exem-
plare mit 50 % gegen baare Zahlung.

Magdeburg, 9. März 1845.

Nubachsche Buchhdg.
(Eng. Fabricius.)

[1996.] Hiermit erlaube ich mir anzugeben, daß
die kürzlich von mir in diesem Bl. angekündigte
Neue Auflage von
Dr. F. A. Beck's

Übersetzung der symbol. Bücher der evang.-
reformirten Kirche.

2 Bde. 68 Bog. geh. 1¼ f. ord., 1½ f. netto.
nunmehr erschienen und an alle Handlungen,
welche à Cond. verlangt haben, ver-
sendet ist.

Da vorauszusehen ist, daß nach geschehener
öffentl. Ankündigung dieses Werk sehr gesucht
werden wird, so erüche ich diejenigen Herren
Collegen, welche bis jetzt noch nichts davon ver-
langt haben, mir ihren Bedarf möglichst bald
wissen zu lassen.

Zugleich benachrichtige ich insbesondere
die sächsischen Buchhandlungen,
daß heute an die gelesenen Blätter Sachsen's
Inserate im Betreff

der neuen Auflage von
Dinter's Rechnungsaufgaben nebst Anweisung
z. Rechnen für sächs. Stadt- u. Landeschulen
abgegangen sind; es dürfte daher für die betr.
Handlungen nur vortheilhaft sein, das Lager zeitig
mit diesem vortrefflichen Werke zu versehen.
Neustadt a/Orla, d. 16. März 1845.

J. K. G. Wagner.

[1997.] Die in **G. F. Schall's** Stickmuster-
Verlag in Berlin im Nov. v. J. erschienenen
neuen Buntdruck-Stickmuster sind von jetzt an un-
ter dem Namen:

Normal-Stickmuster
zu Teppichen, Dreillers, Lampendecken, Klingel-
zügen, Notizbüchern, Taschen, Schuhen, Pantoffeln, Etuis, Kästchen in Schmelz-, Perl-, Häkel-
und Gobelins-Arbeiten zu haben und kostet
ein Muster von Nr. 0 2 gä netto.
" " von Nr. 2 2½ gä netto.
" " von Nr. 3 3 gä netto.
" " von Nr. 4 4 gä netto u. s. f.
Jede fernere Preis-Nummer bestimmt den Preis
in Silbergroschen.

Insbesondere empfehle ich darunter die beliebten:
Stickmuster-Etuis von 6 Blatt zu 12½ gä.
— do. — do. — von 12 " zu 22½ gä.
à Cond. wird von diesen Mustern nichts ver-
sandt, sondern nur gegen baar oder gegen eine
Zahlung à Conto von mindestens 5 f., welche
nach Maßgabe der Bestellung zu erhöhen ist. —
Bei einer oder der andern Zahlung vergütige 5 %
Discont. Aufträge erwarte ich franco.
Berlin, im März 1845.

G. F. Schall's Stickmuster-Verlag.
(Nicht zu verwechseln mit meinem Bruder
J. C. Schall jun.)

[1998.] Wir debitiren Commissionsweise und bit-
ten à Cond. zu verlangen:

Freimüthige Worte
über den Hirtenbrief des Herrn Bischoff Arnoldi
und über die Vorstellung der katholischen
Geistlichkeit in Trier an das Domcapitel
dasselbst

von Dr. Chr. Fr. Fritzsche.

Preis 3½ Rg.

Gebhardt & Neisland
in Leipzig.

43

[1999.] Bei A. Hoffmann in Striegau ist so eben erschienen und bittet zu verlangen: Erinnerungen der h. kath. Kirche, der besten Mutter, an ihren verirrten Sohn Johannes Ronge. Von J. Müller. 4. Aufl. gr. 8. Preis brosch. ord. 2 M^g.

[2000.] Wohlfeiles Wörterbuch. Handwörterbuch der deutschen Sprache. 2 Thle. 55½ Bog. 12. à 2 M^g ordin. = 1 M^g baar. Freierempl. 10×2, 25×3.

J. A. Leo.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[2001.] In unserm Verlage erscheinen außer der, die Emmanzipationsfrage der Juden behandelnden Broschüre:

Ueber die Stellung des Judenthums und der Juden im Preußischen Staat. Von Dr. Stern. Preis 8 M^g, netto 6 M^g.

welche in einigen Tagen an die resp. Sortimentshandlungen versendet wird, gleich nach der O.-M. die in Berlin gehaltenen Vorlesungen des Dr. Stern, unter dem Titel:

Die Aufgabe des Judenthums und des Juden in der Gegenwart. Preis 1½ M^g, netto 1 M^g.

Da bei der außerordentlichen Theilnahme, welche sich für diese Vorlesungen ausgesprochen, ein sehr großer Absatz derselben zu erwarten steht, ist es uns wünschenswerth, wenn die resp. Sortimentshandlungen im voraus uns ihren Bedarf anzeigen, um nicht durch Versplitterungen der Zusendungen künftig außer Stande zu sein, den Nachforderungen von den Orten, wo der Absatz am bedeutendsten sein dürfte, zu entsprechen.

Berlin, im März 1845.

Die Buchhandlung des Berliner Gesekabinets.

[2002.] In acht Tagen erscheint bei Ferdinand Winckler in Lübben:

Beglückwünschung an die deutsch-katholischen Gemeinden von einem evangelischen Christen: Graevell.

Preis 4 M^g.

Die geehrten Handlungen, welche Nova selbst wählen, mache ich auf diese interessante Schrift des geistreichen Verfassers aufmerksam und bitte à Cond. zu verlangen.

[2003.] Binnen 14 Tagen liegt zum Versenden bereit und bitten wir Ihre Fortsetzung zu verlangen:

Militairische Briefe eines Verstorbenen. IV. Band.

Adorf, im März 1845.

Verlags-Büreau.

[2004.] Im Verlage von E. F. Peters, Bureau de Musique in Leipzig, wird am 15. Apr. d. J. erscheinen:

Th. Döhler,

Un été à Lucques, 12 Mélodies italiennes, avec accomp. de Piano, Op. 57, und Douze Romances sans paroles pour le Piano, Op. 57.

[2005.] Unter der Presse befindet sich und wird in einigen Wochen in meinem Verlage erscheinen:

Die katholische Kirchenreform in ihrer Stellung zwischen dem römischen Katholizismus und dem Protestantismus vom rein vernünftigen Standpunkte beleuchtet von Ernst Herbert nebst einem Vorwort, enthaltend ein Sendschreiben an die Herren Ronge, Czersky und die übrigen Hörer der Kirchenreform.

Der Verfasser, durch frühere literarische Arbeiten, namentlich auch durch seine „Kritische Beleuchtung der preußischen Censur-Instruktion“ sehr vortheilhaft bekannt, hat die sich vorgesetzte Aufgabe um so unparteiischer gelöst, als dies im Sinne keiner der concurreirenden Parteien und noch weniger deren Zwecke geschieht. Die gemütlichen Seiten, die Poesie und das feierliche, andachtserregende Ritual des römischen Katholizismus vollkommen anerkennend, sucht er es auszuführen, daß an die katholischen Reformatoren des 19ten Jahrhunderts, welche (beiläufig durch die Auffassung des deutschen Einheits-Princips) vom Staate ersichtlich begünstigt werden, ganz andere Ansprüche gemacht werden, als an den Reformator des 16. Jahrhunderts in seiner ganz verschiedenen wissenschaftlichen u. politischen Sphäre billiger Weise gemacht werden können. Die wissenschaftlichen Untersuchungsacten über den Kanon der neutestamentlichen Schriften werden ferner als geschlossen und spruchreif bezeichnet und das endliche Resultat derselben mit jener Reform zusammengestellt.

Aus diesen Andeutungen werden Sie am besten entnehmen können, daß dieses Buch Ihre geschäftliche Thätigkeit und Verwendung in hohem Grade in Anspruch zu nehmen geeignet ist, wie verschieden auch Ihr Wirkungskreis durch die bei Ihnen vorherrschende religiöse Stimmung sich gestalten möge.

Das Buch wird den Preis von ½ Thlr. nicht übersteigen und berechne ich es Ihnen in fester Rechnung mit 33½ % und gegen baar mit 50% Rabatt, ferner auf jede 10 Exemplare ein Freieremplar u. vergüte ich bei fester Bestellung von mindestens 22/20 Expt. die Hälfte der Kosten eines Inserats. — Sendungen à Cond. finden nicht statt, jedoch bin ich im Interesse der von Leipzig entfernteren Handlungen erbötig, Ihnen auf Verlangen so viel Exempl. à Cond. beizufügen, als Sie in „fester Rechnung“ bestellen, welche Bezeichnung Sie gefälligst auf dem Bestellzettel nicht vergessen wollen. — Bei fester Bestellung von 110/100 Expt. bin ich erbötig, auf Ihr Verlangen, Ihre Firma auf dem Titel mit abdrucken zu lassen.

Diese Anzeige wird übrigens nicht besonders als Circulaire versandt und nur einmal in diesem Blatte abgedruckt. Altona, 15. März 1845.

E. M. Heilbuth.

[2006.] Binnen Kurzem soll bei mir erscheinen, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Unleitung zum praktischen Gebrauche der Allgem. Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845.

Von O. T. R.

2—3 Bogen.

Berlin, d. 15. März 1845.

Julius Springer.

[2007.] In unserem Verlage erscheint in Kurzem: Der Wahrheit die Ehre

oder Widerlegung der zweiten Schrift des Herrn Mauritius Moritz gegen Joh. Ronge. Zweites und hoffentlich letztes Sendschreiben an den Herrn Studienlehrer Mauritius Moritz, dem deutschen Volke gewidmet von R. Goeh, Dr. phil. in Annaberg. Preis ca. 4 M^g.

Da wir dieses interessante Schriftchen nicht allgemein versenden, so bitten wir Handlungen, die sich davon Absatz versprechen, gefälligst zu verlangen. Annaberg, im März 1845.

Rudolph & Dieterici.

Übersehungsanzeigen.

[2008.] Binnen Kurzem erscheint bei mir eine Übersetzung aus dem Französischen: Quinet, E., der Ultramontanismus oder die römische Kirche und die moderne Gesellschaft. Was ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Berlin, den 12/3. 1845.

G. W. F. Müller.

Angebotene und gesuchte Bücher.

[2009.] Sehr wohlfeil.

J. C. Senf in Leipzig offerirt mehrere Expl. von folgendem anerkannt ausgezeichneten, und in jeder Hinsicht reichhaltigen:

Conversations-Lexicon für alle Stände 8 starke Bände (540 Bog.) hoch 4.

Von einer Gesellschaft deutscher Gelehrten bearbeitet.

Epzig. (Brüggemann) 1833—38. br. neu. Pränumerat.-Pr. 12 M^g, à 2 M^g 15 M^g netto.

[2010.] E. Goullon in Weimar offerirt und erwartet gefl. Gebote:

1 Deutscher Ehrentempel. 1. bis 10. Band. Belinppr. mit 60 Kupfern. (Edpts. 45 M^g)

1 Oken's Naturgeschichte, 90 Lieferungen nebst Registerband und 21 Lieferungen Kupfertafeln.

1 Graff, althochdeutscher Sprachschatz. 27 Lieferungen.

2 Meyer's Universum. 1. Band.

6 — — — 2. Band.

Sämtliche Werke sind noch ungebunden, die Auslieferung geschieht nur gegen baar.

[2011.] Joh. Palm's Hofbuchhldg. in München ist beauftragt

1 Dingler's polytechnisches Journal, Jahrgang 1841—1844 (ganz gut erhalten) zu verkaufen und sieht Geboten darauf entgegen.

[2012.] A. Bonnier in Stockholm sucht und bittet um vorherige Preisangezeige:

2 Hund-Radowsky, Judentagspiegel. (aber nicht dessen neuer Judentag.)

[2013.] **A. Asher & Co.** suchen: Hülsius, Sammlung von Reisen, complet, oder die 1. 3. 10. 12. 13. 14. 15. 16. Reise einzeln, gut erhalten.

Ulfeldi Legatio Moscovitica. Francf. 1627. 4. Korb, Diarium itineris in Moscoviam. Vien-nae 1700. Fol.

Samuel Braun's Reisen. Basel 1624. 8. Indianische Historia. Reise Nicolaus Feder-manns von Ulm. Hagenow. 1557. 4.

Expeditione Francisci Draki. Leydae 1588. 4. Itinerarium Portugallensium e Lusitania in Indiam. 1508. Fol.

so wie überhaupt alte Reisebeschreibungen vor 1550. Für Pergamentdrucke sind wir im Stande sehr annehmbare Preise zu zahlen.

1 Melanchtonis Opera omnia. Fol. Vitem-bergae. vol. III apart.

[2014.] Die Amelangsche S.-B. (R. Gaertner) in Berlin sucht u. ist für schleunige Preis-anzeige sehr dankbar:

1 Nitzsch, observationes ad theologiam practic. felicius excolendam 1831. (Pro-gramm).

[2015.] **G. A. Grau** in Hof sucht billig und sieht gefälligen Öfferten entgegen:

1 Demosthenis Opera ed. Wolff. V Vol. London.

[2016.] Berlin, März 1845.
Für Pergamentdrucke, Alt-Englische Bü-cher vor 1550, Alte Reisen vor 1540, für Kirchenväter in den besten Ausgaben, Con-ciliensammlungen etc. zahlen wir die höchstmöglichen Preise und bitten um Öfferten zur Post direct.

A. Asher & Co.

[2017.] Ich suche unter vorheriger Preis-anzeige:

1 Adler br. linguae Syriacae instit. Hamburg 1784, Gundermann.

Th. Pergay in Wassenburg.

[2018.] **Ch. Graeger** in Halle sucht:

1 Pistor, rerum Germanicarum scriptores. 2 Vol. Francf. 1583—84. Fol.

[2019.] August von Schroeter in Witten-berg sucht und bittet um vorherige Preis-anzeige:

1 Kayser's vollständiges Bücherlexicon, cpl. mit Supplement.

1 Hinrich's Bucherverzeichniß. 1841—44.

[2020.] Unterzeichnete sucht billig und bittet um vorher. Preis-anzeige:

1 Biedermann, deutsche Monatsschrift 1844. complet.

Freiberg. **J. G. Engelhardt.**

[2021.] Victor v. Zabern in Mainz sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Tyroff, neues adeliges Wappenwerk. 1. bis 3. Band. gr. 4. Nürnberg.

[2022.] **Williams & Morgate** in London suchen:

1 Göthe, Winkelmann u. s. Jahrhundert.

1 Böttiger, aldobrand. Hochzeit mit Suppl.

1 Panoska, Res Samiorum.

1 Schlotheim, Petrefacten.

[2023.] Ignaz Klang in Wien sucht u. bittet um schleunige Preis-anzeige:

1 Loudon arboretum et fructicetum brittan-i-corum etc. 8 vol. London. 1838.

1 Audubon the ornithological biography or the birds of the united states of America. 5 vol. 8. Edinburgh 1831—39. 2. Ausgabe mit 435 Kupfern.

1 Wilkinson manners and customs of the ancient Egyptians. 6 vol. and 1 vol. plates. 8. London. 1837.

1 Rache lexicon universae rei nummariae veterum. 7 vol. Lips. 1785—1806.

1 Horti plantationum irrigatio, christliche Lehr- und Sittenpredigten 10—12 Bde. 4.

1 Horatii opera ed. Jani.

1 — — ed. Mitscherlich.

1 — — ed. Doering.

1 Spindlers Werke, neue wohlfeilere Ausgabe, Band 11—28 (Invalid, Moosrosen, Eug. von Kronstein, Schwärmer, Lenz-blüthen, Sommermalven und Jesuit.) Auch vollständig, billig. —

1 Meigen, systematische Beschreibung der eu-roäischen Schmetterlinge.

1 — systematische Beschreibung der europäi-schen Insecten. 6 Bde.

1 Hegel's Logik u. Philosophie des Geistes.

1 Münscher, Dogmengeschichte.

[2024.] Nestler & Melle in Hamburg suchen unter vorheriger Preis-anzeige:

1 Ursprung der Bergwerke in Sachsen.

1 Melzer, Warschauer Bibliothek.

1 Wilke, Rothenburg.

[2025.] Ferd. Förstemann in Nordhausen sucht unter vorheriger Preis-anzeige:

2 Jahr, Hd. d. Hauptanzeigen f. d. rich-tige Wahl d. homöop. Heilmittel. 2. Aufl. (Fehlt bei Schaub.)

1 Dahlmann, Geschichte der Politik. (Fehlt bei Dieterich.)

[2026.] Die Plaubsche Buchh. in Berlin sucht unter vorher. Preis-anzeige:

1 Stisser, Forst- u. Jagdhistoie der Deut-schen von H. G. Franke. Leipzig, Klaus-barth 1754.

[2027.] **A. Asher & Co.** in London suchen:

1 Schelling's sämtliche Schriften mit Aus-schluss der Jahrb. der Medicin. (nach Kayser Bd. V. pag. 70.)

1 Opitz's Gedichte.

1 Weckherlin's Gedichte.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[2028.] Ich bitte um schleunige Remission der etwa noch disponirten oder à Cond. erhaltenen Exemplare des ersten Theiles des deutschen Lese-buches 7. Auflage, da eine neue Auflage unter der Presse befindlich.

Bremen, im März 1845.

J. G. Heyse.

[2029.] Bitte um Zurücksendung.

Diesen Handlungen, welche Moritz, M., offene Antwort auf das Schrei-ben des Herrn Johannes Nonne an die niedere katholische Geistlichkeit, mit beson-derer Rücksicht auf dessen Rechtfertigungs-schrift. gr. 8. geh. Preis 3 99/100 oder 12 Fr. ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden mich durch schleunigste Zurücksendung recht sehr verbinden, da die Auflage zu Ende geht.

F. Barrentrapp's Verl. in Frankf. a/M.
(Ph. Krebs.)

[2030.] Bitte um schleunige Zurücksendung!
Alle zur Disposition ausstehenden oder à Cond. gelieferten Exemplare von:

Liebig's Anleitung zur Analyse,
— Thierchemie, 2. Aufl.,
Otto's Lehrbuch d. landw. Gewerbe, 2. Aufl.
Péclet, über die Wärme ic., 2. Thle.
erbitten wir uns spätestens bis zur Ostermesse zurück; nachherige Remittenden von diesen Arti-keln werden wir nicht annehmen.

Braunschweig, 15. März 1845.
Friedrich Bieweg & Sohn.

Gehülfenstellen, Lehrlings-stellen u. s. w.

[2031.] Wir suchen baldmöglichst noch einen Gehülfen, dessen Ansprüche bescheiden sind und wel-cher sich befähigt fühlt, sich unserem Geschäft mit Eifer zu widmen, sich auch auf 2 Jahre ver-bindlich machen kann. — Öfferten erbitten wir direkt franco oder durch Herrn Rudolph Hartmann in Leipzig.

London, 8. März 1845.
Williams & Morgate.

[2032.] Für eine namhafte Buchhandlung wird zur vollständigen Leitung und Beförderung des Sortiments-Geschäfts ein erfahrener und zuver-lässiger Gehülfen gesucht. Eintritt z. 1. Mai. — Mit Adressen begleitete Annerbietungen wer-den unter der Chiffre R. Z. durch Herrn Wm. Engelman erbeten, und würde ein Gehülfen, der in einem lebhaften Sortiments-Geschäfte gearbei-tet und selbstständig gewirkt hat, den Vorzug erhalten.

Vermischte Anzeigen.

[2033.] An Sortimentshandlungen.

Sollten sich auf den Lägern folgende Bände der bei mir erschienenen Ausgaben englischer Clas-siker vorfinden, so bin ich zu deren Umtausch gegen andere beliebige Bände, oder auch Rück-na hme, in letzterem Falle jedoch unter vorhe-riger Anzeige, erbtig.

Bulwer Works. Vol. 6. Devereux.

do. Vol. 15. Alice.

Marryat Works. Vol. 5. Jacob Faithful.

do. Vol. 7. Kings Own.

do. Vol. 9. Midshipman Easy.

Leipzig, im März 1845.

Friedrich Fleischer.

[2034.] Große Bücher-Auction in Berlin.
So eben erschien und wurde versendet:

Verzeichniß
der vom Schulvorsteher W. A. Blenz in Berlin
hinterlassenen ausgezeichneten

Bibliothek.

2. Abtheilung,

welche vorzugsweise treffliche Gallerie-, Kupfer- und Stahlstichwerke, Philologie und Pädagogik, Literargeschichte, Archäologie, Schriften über die Kunst, ausgezeichnete naturwissenschaftliche Werke, Geschichte, Geographie u. Reisen, Heraldik, Diplomatik, Philosophie, Mathematik, Schöne Wissenschaften, Schriften über Freemaurerei u. s. w. enthält und den 7. April und folgende Tage d. J. zur Versteigerung kommt. Der Mehrbedarf von Katalogen ist durch den Unterzeichneten, der sich zugleich zur prompten Besorgung von Aufträgen erbiertet, zu bezichnen.

Leipzig, am 15. März 1845.

Otto Aug. Schulz.

[2035.] Bitte um Nachsicht.

Die zahlreichen Bestellungen auf Goeth, Ronde und sein Gegner Mauritius Moritz oder Wahrheit und Unwahrheit ic.

könnten in der letzten Zeit nicht ausgeführt werden, weil die Auflage vergriffen ist. In wenigen Tagen wird jedoch die zweite Auflage fertig und werden dann die verlangten Exemplare auf das schleunigste expediert.

Annaberg, den 15. März 1845.

Rudolph & Dieterici.

[2036.] Verkauf eines Verlagswerks.

Ein heftweise erschienenes Werk mit Stahlstichen, welches ein sehr großes Publikum hat, ist in den Vorräthen, mit Stereotyp- und Stahlplatten und dem Verlagsrechte zu verkaufen und Näheres durch E. Wagner, lange Straße Nr. 17 in Leipzig, zu erfahren.

[2037.] Verlags-Verkauf. Ein, grobentheils couranter, Bücher-Verlag, zur Fündung eines neuen Etablissements geeignet, ist zum Preise von 4500 f. zu verkaufen und das Verzeichniß durch E. Wagner zu erhalten.

[2038.] Verkauf eines Verlagswerks.
Ein Subscriptions-Werk mit Kupfern, welches bereits so viele Abnehmer hat, daß es dem Käufer eine nicht unverträgliche Rente gewähren würde, ist Geschäftsauflösungshalber billig zu verkaufen, und Näheres durch E. Wagner, lange Straße Nr. 17, in Leipzig zu erfahren.

[2039.] **Insetrate**

für das in Dresden erscheinende Volksblatt, die Sächs. Dorfzeitung, welche sowohl in der genannten Residenz und deren Umgegend als auch in der Provinz nunmehr in mehr als 2500 Exemplaren

verbreitet und in allen Kreisen gelesen ist, werden von heute ab in der

Buchhandlung von Fr. Fleischer in Leipzig angenommen und verrechnet. Die Insertions-Gebühren betragen pr. Petitzeile oder deren Raum 1 Ryl (S. A.), Beilagegebühren 2 f.

Da die S. Dorfzeitung als Unterhaltungsblatt nicht wie die gewöhnlichen Intelligenzblätter mit dem Tage ihres Erscheinens bei Seite gelegt wird, sondern ein Exempl. oft wochenlang durch zahlreiche Hände circulirt, so werden in ihr aufgenommene Inserate ihre gute Wirkung gewiß nicht verfehlten.

Dresden, 1. März 1845.

Verlags-Expedition der Sächsischen Dorfzeitung.

[2040.] Meine geehrten Geschäftsfreunde mache ich wiederholt bei Vertheilung von Inseraten auf die in meinem Verlage erscheinende

Bremmer Zeitung

aufmerksam, die bei einer ansehnlichen Auflage nur 1 Ryl für die gespaltene Petit-Zeile berechnet. — Jahrzehnte Erfahrung hat es bewiesen, mit welchem günstigen Erfolge dieses politische Blatt für Anzeigen gewirkt hat. Es erfreut sich nicht nur zahlreicher Leser in ganz Deutschland, sondern auch in Amerika ist es längst viel verbreitet.

Joh. Georg Henze in Bremen.

[2041.] Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hierdurch die höfliche Anzeige, daß die Funktionen seines Wirkungskreises im Anhange zu Schulz' Adressbuch für 1845 speziell bezeichnet sind.

Leipzig.

E. Wagner,
lange Straße Nr. 17.

[2042.] Keine Disponenda!

Im October vergl. Jahres baten wir um gefällige Rücksendung von

Schwab, die erste Stufe des naturgeschichtlichen Unterrichts

und können in dieser Ostermesse keine Disponenden hiervon gestatten, da die zweite Auflage sich bereits unter der Presse befindet.

Gassel, den 1. März 1845.

J. Luckhardt'sche Buchdruck.

[2043.] Von „Otto's Lesebuch, als Grundlage ic.“ bitte ich dringend, mir keine Exemplare zu disponieren, da eine neue Auflage bevorsteht.

Erfurt.

G. W. Körner.

Übersicht des Inhalts.

| Bekanntm. des Börsenvorst. (Die Aufnahme neuer Mitgl. betr.) — Debitberlaubnis in Preußen. — Neuigkeiten des deutschen Buchh. — Zur Geschichte des Buchhandels | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| in Leipzig u. Frankfurt. (Fortsetzung). — Neuigkeiten der ausländ. Literatur. — Anzeigebatt. Nr. 1970 — 2048. | |
| Amelang 1985. | Goullon 2010. |
| Amelangsche Sort.-B. 2014. | Graefer 2018. |
| Amelang 2047. | Grau in S. 2015. |
| Arnold, Chr. Gottfr. 2016. | Herrmann 1972. |
| Asher & Co. 2013. | Herold'sche B. 1982. |
| 2016. | Hermann'sche B. 1972. |
| 2027. | Herroldt'sche B. 1982. |
| Bonnier 2012. | Herroldt'sche B. 1982. |
| Brünslow 1976. | Hesse 2028. |
| Buchh. d. Berl. Gesec. 2001. | Hoffmann in Str. 1999. |
| Engelhardt 2020. | Klang 2023. |
| Fleischer, Fr. 2033. | Klinckow 1992. |
| Förstemann 1983. | Körner in Erf. 2043. |
| 2025. | Körner in Erf. 2043. |
| Franz 1986. | Körner 2048. |
| Gebhardt & Reisland 1908. | Körner 2048. |
| | Leo 2000. |
| | Leyv in B. 1979. |
| | Lückhardt'sche B. 2042. |
| | Mayer, G. 1975. |
| | Melina 1974. |
| | Müller in B. 2008. |
| | Nestler & Melle 2024. |
| | Paez 1977. |
| | Palm in M. 2011. |
| | Pergay 2017. |
| | Peters 2004. |
| | Pierer 1984. |
| | Plabatsche B. 2026. |
| | Romberg 2044. |
| | Rosdösch & Co. 1987. |
| | Rubach'sche B. 1995. |
| | Rudolph & Dieterici 2007. |
| | 2033. |
| | Schall, G. F. 1997. |
| | Schartmann 1971. |
| | Schott's Söhne 1981. |
| | v. Schröder in B. 1970. |
| | 2019. |
| | |

[2044.] Heute ist an alle Handlungen ohne Ausnahme gratis versandt:

Entlarvung

des

Herrn Bernhard Voigt in Weimar

von J. A. Romberg.

Leipzig, 22. März 1845.

J. A. Romberg.

[2045.] Für die Oster-M. ist an die Herren Buchhändler eine sehr geräumige, freundliche Stube und eine daranstoßende kleinere, zu vermieten. Reimer's Garten, Eckhaus vom Rossmarie, rechts in der 2. Etage, woselbst das Näherte zu erfragen.

[2046.] **Mess-Vermietung.**

Während der Oster-Messe d. J. ist in Leipzig, nahe am Petersthör, in schönster Lage der Stadt, mit Aussicht nach der Promenade, eine große, sehr anständig meublierte Stube nebst Schlafkammer, an einen oder zwei der fremden Herren Buchhändler zu vermieten. Vermieter ist selbst Buchhändler. Zu Ertheilung näherer Auskunft ist beauftragt E. Wagner, lange Straße Nr. 17, in Leipzig.

[2047.] Zur gefälligen Beachtung!

Den hiesigen sowohl, als den resp. auswärtigen Herren Buchhändlern zur gütigen Beachtung, daß ich zur nächstmönden Oster-Messe mein nicht längst neu etabliertes Gasthaus (zur Stadt Breslau benannt) in der Nähe der Post bestens empfehle. Ich werde mich bestreben, jeden Fremden, als bei mir Einkehrenden auf das prompteste und billigte zu bedienen, daß gewiß ein jeder die größte Zufriedenheit bei mir finden wird.

Christian Gottfried Arnold,
Querstraße No. 30.

Familiennachrichten.

[2048.] Mit Diesem widme ich Ihnen die traurige Kunde von dem erfolgten schnellen Hinscheiden meines innig geliebten Gatten B. G. Kurz, Buchhändlers dahier. Ein wiederholter heftiger Nervenschlag endete nach zwei Tagen sein für mich so theures Leben am 1. ds. Von Ihrer herzlichen Theilnahme überzeugt, erlaube ich mir, Ihnen die vorläufige Bemerkung zu machen, daß das Geschäft in der bisherigen Weise fortgeführt wird.

Reutlingen, d. 6. März 1845.

Mit aller Achtung zeichnet

Vene Kurz, geb. Fischer.